

ADAC**RETRO-
RALLYE-
SERIE****ADAC Pfalz e.V.**

Termine	Veranstaltungen	Kontakte
24. Jun. 2006	Rallye Alzey	MSC Alzey Kai Bucher Postfach 1348 55221 Alzey Tel. 06731-943287
16. Sep. 2006	Potzberg Rallye	MSC Potzberg Hans-Peter Baehr An der Wart 9 66909 Matzenbach Tel. 06383-5433
Okt. 2006	Potzberg-RallyeSprint	MSC Potzberg Hans-Peter Baehr An der Wart 9 66909 Matzenbach Tel. 06383-5433

Präambel

Die RETRO-Rallye-Serie (RRS) 2006 besteht aus Gleichmäßigkeitsrallyes für Fahrzeuge mit Erstzulassung 1986 und älter. Die Gleichmäßigkeitsprüfungen finden auf abgesperrten Strecken im Rahmen von Bestzeitrallyes statt.

Die RRS ist besonders geeignet für Besitzer historischer Fahrzeuge, die ihre Fahrzeuge sportlich aber materialschonend bewegen möchten, und Motorsport-Neulinge, die ohne Zeitdruck den Ablauf einer Rallye aktiv kennenlernen möchten.



Art. 1 – Serienorganisation

1.1 – Allgemeines

Die Koordination der RETRO-Rallye-Serie 2006 (nachfolgend RRS genannt) wird von der „AG Historischer Motorsport des ADAC Pfalz“ durchgeführt.

Die Veranstalterserie wird nach folgenden Richtlinien durchgeführt:

- Bestimmungen dieser Ausschreibung
- Bestimmungen und Beschlüsse der FIA (wo anwendbar)
- Bestimmungen und Beschlüsse des DMSB (wo anwendbar)
- Straßenverkehrsordnung (StVO) der Bundesrepublik Deutschland
- Straßenverkehr-Zulassungs-Ordnung (StVZO) der Bundesrepublik Deutschland

Organisationsbüro:

RETRO-Rallye-Serie
ADAC Pfalz e.V.
Abt. Motorsport
Europastr. 1
67433 Neustadt
Tel: 06321-890520
Fax: 06321-890558
E-Mail: helmut.rotzal@pfa.adac.de

1.2 – Offizielle der Veranstalterserie

Koordinationsleitung:	Werner Mayer
RRS-Fahrerverbindungsman:	Andreas Schwalie
Auswertung und Ergebnisdienst:	Daniel Keller
Pressedienst:	Oskar Weller

Art. 2 – Beschreibung der RRS-Serie

Die RRS ist eine Serie für lizenzfreie Gleichmäßigkeitsrallyes mit Automobilen mit Erstzulassung 1986 und älter. Angelehnt ist die RRS an das Rallye-Reglement (RR) des DMSB. Diese Gleichmäßigkeitsprüfungen finden im Rahmen von Bestzeitrallyes statt. Die abgesperrten Wertungsprüfungen (WPs) werden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von maximal 50 km/h (ohne geheime Zeitkontrollen) gefahren. Bei den Veranstaltungen kommt es nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten oder Bestzeiten an.

Art. 3 – Zugelassene Fahrzeuge

3.1 – Nationale Fahrzeugzulassung

Zugelassen sind Automobile, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung den Vorschriften der Straßenverkehr-Zulassungs-Ordnung (StVZO) der Bundesrepublik Deutschland entsprechen. Zugelassen sind Fahrzeuge mit normaler Zulassung (schwarzes Kennzeichen, auch mit zeitlich begrenzter Zulassung), Fahrzeuge mit Oldtimerzulassung (schwarzes Kennzeichen mit H) und mit Oldtimerkennzeichen (Rot – 07er Nummer). Bei Ausstattung mit einem Kennzeichen mit 04er oder 06er Nummer übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle polizeilicher Beanstandung.

3.2 – Internationale Fahrzeugzulassung

Fahrzeuge die nicht in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen sind, müssen der normalen nationalen Zulassungsordnung ihres Landes entsprechen. Bei Sonderzulassungen übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle polizeilicher Beanstandung.

3.3 – Fahrzeualter, -typen und -ausstattung

Es sind nur Fahrzeuge mit Erstzulassung Baujahr 1986 und älter bei der RRS startberechtigt. Weitere Unterteilungen nach Fahrzeualter, Klassen, Leistungsgewicht o.ä. finden nicht statt. Replicas und einsitzige Automobile sind zur RRS nicht zugelassen.

Die RRS behält sich das Recht vor, Personen und/oder Fahrzeugen den Start zu verweigern, wenn sie der Meinung ist, dass diese Bedingungen nicht eingehalten werden bzw. wenn andere Gründe gegen die Teilnahme von bestimmten Fahrzeugen oder Fahrer/-innen vorliegen.

Folgende Sicherheitsausstattung wird zwingend vorgeschrieben:

- a) Helmpflicht auf den WPs (Helme Mindestanforderung ECE 22/04 (siehe DMSB-Vorschriften)
- b) Sicherheitsgurte (mindestens 3-Punkt-Gurte)
- c) Feuerlöscher mindestens 2 kg
- d) Es dürfen nur für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassene Reifen/Felgen-Kombinationen verwendet werden.
- e) Bei Fahrzeugen ohne festes Dach sind Überrollvorrichtungen zwingend vorgeschrieben. Bei allen anderen Fahrzeugen wird eine Überrollvorrichtung empfohlen.

Art. 4 – Anmeldung

Jede Person (Fahrer und Beifahrer), die für die RETRO–Rallye–Serie gewertet werden möchte, muss an mindestens einem Wertungslauf zur RRS teilgenommen haben. Eine sonstige Anmeldung ist nicht erforderlich, es wird auch keine Einschreibgebühr erhoben.

Art. 5 – Verantwortlichkeit, Haftungsverzicht

5.1 – Verantwortlichkeit der RRS

Siehe DMSB-Rallye-Reglement.

5.2 – Allgemeines

Fahrer und Mitfahrer verpflichten sich, die Anweisungen der Veranstalter, der Fahrtleitungen und deren Beauftragte zu befolgen.

Mit Abgabe der Nennung geben die Fahrer und Mitfahrer, auch ihm Namen ihrer Sponsoren ihr Einverständnis, dass die Veranstalter und die Serienorganisation RRS alle mit den Veranstaltungen verbundenen Tätigkeiten aufzeichnen und in Rundfunk und Fernsehen oder anderweitig verbreiten lassen, ohne dass daraus Ansprüche gegen die Veranstalter oder Übertragungsgesellschaften hergeleitet werden können.

Das Copyright der gesamten Veranstaltungsserie ist Eigentum der RETRO–Rallye–Serie (RRS)

Art. 6 – Ergänzungen der Ausschreibung

Die Bestimmungen dieser Ausschreibung können je nach Erfordernis geändert oder ergänzt werden.

Jede Änderung oder Zusatzbestimmung wird schriftlich bekannt gegeben, die Bestandteil vorliegender Ausschreibung ist.

In Zweifelsfällen über die Auslegung dieser Ausschreibung ist der deutsche Text verbindlich.

Art. 7 – Aufgabenstellungen

7.1 – Wertungsprüfungen (WPs)

Bei den Wertungsprüfungen (WPs) wird den Teilnehmern die Aufgabe gestellt, die Prüfungsstrecke mit einem vorgeschriebenen Schnitt (50 km/h oder darunter, ohne Zwischenzeitnahme) und einer vorgegebenen Zeit zu fahren. Die Wertungsprüfungen (WPs) finden auf Strecken statt, die – im Rahmen von Bestzeitallyes – für den öffentlichen Verkehr gesperrt sind.

7.2 – Behinderung, fehlerhafte Zeitmessung, Abbruch, Unfall, unvorhergesehene Ereignisse

Nach genauer Prüfung der Umstände kann einem Team eine "Durchschnitts-Strafzeit" für die betreffende Wertungsprüfung zugerechnet werden. Diese "Durchschnitts-Strafzeit" wird aus den Strafzeiten (gleichen Typs) des betreffenden Tages berechnet. Bei der Berechnung des Durchschnittswertes werden das beste und das schlechteste Ergebnis nicht berücksichtigt.

7.3 – Zeitnahme

Bei Start-Ziel-Prüfungen wird generell auf die volle Minute der Funkuhr gestartet, bei Rundkursen erfolgt der Start auf Weisung des Starters mit Durchfahren der Lichtschranke.

Art. 8 – Parc fermé

Die Startpark-Regelung (Parc fermé) des RR gilt nicht (auch nach Zielankunft) für die RRS-Teams. Die Veranstalter richten für RRS-Fahrzeuge einen gesonderten Stellbereich ein, der von Fahrern und Zuschauern betreten werden darf. Bei mehrtägigen Veranstaltungen entfällt die „Parc fermé-Pflicht“ während der Nachtpause.

Die in den Ausschreibungen angegebenen Parc fermé-Zeiten sind für die RRS-Teams verbindlich, also Anwesenheitspflicht der Fahrzeuge im gesonderten Stellbereich. Während dieser Aufenthalte im Stellbereich sind alle Arbeiten am Fahrzeug nur mit Bordmitteln erlaubt. Zuwiderhandlungen werden gemäß Ausschreibung (RR) bestraft.

Alle anderen Parc fermé-Bestimmungen des RR sind uneingeschränkt gültig.

Art. 9 – Strafen

Gewertet wird die Zeitabweichung von der Sollzeit an der Lichtschranke im Ziel einer Wertungsprüfung. Die Zeitabweichungen (siehe auch Art. 7.2) werden in Minuten, Sekunden und Sekundenbruchteilen (Zehntelsekunden) ausgedrückt. Alle übrigen Zeitstrafen gemäß RR des DMSB. Die Zeitstrafen der einzelnen WPs werden addiert. Sieger und Platzierte eines RRS-Wertungslaufes werden anhand der steigenden Zeitstrafsummen ermittelt.

Ein Anhalten zwischen dem Zielvorankündigungsschild (Gelb) und dem Zielschild (Rot) wird mit 60 Sekunden Strafzeit belegt.

Art. 10 – Wertung

Die Punkteverteilung erfolgt nach den offiziellen Ergebnissen des jeweiligen Veranstalters. Von den drei im Jahr 2006 durchgeführten Veranstaltungen (siehe Seite 1) werden alle drei für die RRS gewertet. Sollten weniger als drei Veranstaltungen durchgeführt werden, erfolgt keine Jahresendwertung.

Erster und zweiter Fahrer (Beifahrer) erhalten die gleichen Punkte. Sieger in der RRS wird der Fahrer mit der höchsten Punktzahl. Der zweite Fahrer wird mit dem Fahrer als Team gewertet, sofern sie alle Läufe gemeinsam bestreiten. Die weitere Reihenfolge ergibt sich aus abnehmender Punktzahl.

Bei Punktgleichheit in der Endwertung entscheidet die größere Zahl der ersten, dann der zweiten Plätze usw. im Klassement der Veranstaltungen, bei weiterer Punktgleichheit das ältere Fahrzeug. Sollte dann noch immer Gleichheit bestehen, zählt das bessere Ergebnis der letzten Veranstaltung.

Die Punkte für die einzelnen Wertungsläufe zur RRS berechnen sich wie folgt:
 $((\text{Starter} - \text{Platz}) : (\text{Starter})) \times 10 + 0,5$

Art. 11 – Ehrenpreise

Die ersten 3 der RETRO-Rallye-Serie 2006 erhalten Pokale. Die Ehrung des(r) Sieger und der Platzierten findet am 6. Januar 2007 im Rahmen der Motorsport-Party des ADAC Pfalz in Bad Dürkheim statt. Die Preise werden den Preisträgern nicht nachgesandt.

RETRO- RALLYE- SERIE